

Welcher Beruf passt zu mir?

Praktika schaffen Klarheit und ebnen den Weg ins Berufsleben

Es ist eine schwerwiegende Entscheidung, die Schüler zum Ende ihrer Schulzeit treffen müssen. Denn die Berufswahl bestimmt maßgeblich den weiteren Lebensweg. Deshalb ist es wichtig, möglichst alle Kriterien abzuwägen, die für oder gegen den vielleicht schon Jahre zuvor erkorenen „Traumberuf“ sprechen. Überaus hilfreich bei der Entscheidungsfindung sind Praktika, die Einblicke in den Berufsalltag ermöglichen.

Was liegt Ihnen?

Fragen Sie sich, welche schulischen Fächer Ihnen am meisten liegen, auf welchem Gebiet Sie besondere Stärken haben. Auch Ihre Hobbys zeigen an, welchen Bereichen Ihr Interesse gilt. Hilfreich sind zudem Gespräche mit Personen, die Sie objektiv einschätzen können. Zum Beispiel Eltern, Freunde und Lehrer.

Machen Sie sich schlau!

Es reicht nicht, dass Sie von einem Beruf, den Sie in Betracht ziehen, nur vage Vorstellungen haben. Damit Sie später nicht aus allen Wolken fallen, sollten Sie sich genauestens informieren. Hierzu gibt es eine Fülle an Informationen, zum Beispiel im Internet oder bei Veranstaltungen zur Berufsorientierung. Sie können sich auch direkt an die Agentur für Arbeit, an die Handwerkskammer oder die Industrie- und Handelskammer sowie unmittelbar an Firmen wenden.

Praktikum

Die Bedeutung von Praktika für die spätere Berufswahl kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Diese helfen Ihnen, herauszufinden, ob der anvisierte Beruf tatsächlich den eigenen Neigungen, dem eigenen Leistungsvermögen – sowohl physisch und psychisch als auch intellektuell – entspricht. Oft reichen bereits sogenannte Schnupperpraktika, die nur wenige Tage dauern, um Klarheit zu bekommen. Außerdem verbessern Praktika die Chance auf einen Ausbildungsplatz. Denn Firmen entscheiden sich gern für Auszubildende, die sie bereits als Praktikanten kennengelernt haben.

Praktikumsplätze?

Informieren Sie sich beispielsweise im Internet. Industrie- und Handelskammer sowie Handwerkskammer bieten Praktikumsbörsen an, über die Internetseite „Jobbörse“ der Agentur für Arbeit gelangen Sie beim Eingeben des Suchbegriffs „Praktikum Schüler“ zu einer Übersicht. Auch der Blick in den Ausbildungs- und Stellenmarkt der Zeitungen ist hilfreich. Es liegt nahe, dass Unternehmen, die ausbilden, auch an Praktikanten interessiert sind. Der einfachste Weg ist es, Eltern oder Bekannte zu fragen, ob in deren beruflichem Umfeld Praktikanten genommen werden. Vielleicht können sie sich sogar für Ihr Anliegen starkmachen. Eine gute Adresse sind darüber hinaus Ihre Lehrer, die wegen des Schulpraktikums Kontakte zu Firmen unterhalten. Natürlich können Sie auch direkt bei Firmen anfragen, die Ihren Wunschberuf ausbilden. Die Telefonnummern finden Sie im Telefonbuch oder in den Gelben Seiten.

Bewerbung

Konnten Sie in Erfahrung bringen, dass der oder die Betriebe Praktikumsplätze anbieten, sollten Sie sich nun „offiziell“ mit einem Bewerbungsschreiben um einen solchen bemühen. Obwohl dieses nicht die Kriterien einer Bewerbungsmappe für einen Ausbildungsplatz aufweisen muss, sollten Sie dennoch Sorgfalt walten lassen. Damit verbessern Sie Ihre Chancen, eine Zusage zu bekommen. Aus dem Schreiben sollte der persönliche Bezug zur Branche beziehungsweise Tätigkeit und das Interesse am Tätigkeitsfeld hervorgehen. Damit Ihnen das Praktikum maximalen Nutzen bringt, ist es von Vorteil, wenn Sie bereits im Bewerbungsschreiben Wunschabteilungen, denen Ihr Interesse gilt, benennen. Und natürlich sollten Sie dem Adressaten auch mitteilen, für welchen Zeitraum Sie zur Verfügung stehen.

Infos aus erster Hand

Schau rein! – Die Woche der offenen Unternehmen Sachsen 2010

15.–20. März 2010, Sachsen
Firmen und Institutionen in Sachsen laden Schüler ab Klasse 7 ein, ganz unterschiedliche Berufe kennenzulernen. Speziell für Gymnasiasten werden akademische Berufe präsentiert. Am Zukunftstag, dem 17. März, stehen „Regenerative Energien“ im Fokus. Infos zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.schau-rein-sachsen.de

Girls' Day – Mädchenzukunftstag

22. April 2010, bundesweit
Bei den Girls'-Day-Veranstaltungen lernen Mädchen ab der Klasse 5 Berufsbereiche aus Technik, Naturwissenschaften und IT kennen. An diesem Tag erhalten Mädchen einen Einblick in diese oft unbekannt Bereiche und können erste Kontakte zur Arbeitswelt knüpfen. Nähere Informationen sind unter www.girls-day.de zu finden.

Studien-Informationstag

8. Mai 2010, Leipziger City / Uni-Campus
Der Studien-Informationstag bietet außerhalb des Schulalltags die Gelegenheit, sich vor Ort über Studienmöglichkeiten zu informieren. Im Netz unter www.zv.uni-leipzig.de/studium/angebot/studienberatung/informationstage/studieninformationstag.html erfährt man mehr darüber.

azubi & studientage Leipzig

5./6. November 2010, Leipziger Messe
Unternehmen, Hochschulen, Verbände und Organisationen stellen sich den Schülern vor und beraten an den Ständen zu Bewerbungsverfahren und Karrierechancen. Mehr Infos gibt es unter www.azubitage.de im Internet.